

Hausbiographie Hohenzollernstraße 13

bis 1897 Nr. 8, ab 7.12.1933 Graf-Spee-Straße 28, heute dort Landesvertretung BW

Baugeschichte

1865-66 errichtete der Mauermeister Gottlob Lehmann mit seinen Mitarbeitern nach Entwürfen von vermutlich Eduard Tietz ein 4geschossiges, rechts freistehendes Mietshaus.

Laut Hartwig Schmidt mit zwei halbrunden Erkervorbauten, die aber im sonst sehr präzisen Straube-Plan von 1910 nicht dargestellt sind und vielleicht nur geplant waren.

Laut Adressbuch fand 1870 ein Umbau statt.

Leider sind von diesem Haus keinerlei Fotos bekannt, und auch keine Bauakte im Landesarchiv vorhanden. Laut Grundriss hatte das Haus einen ausgeprägten Mittelrisalit

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

1870 Maurermeister Stödtner

ca. 1875-1895 Hofbuchhändler / Major [Alexander Duncker](#)

ca. 1900-15 Kaufmann M. Friedländer

1925 Mansfelder Metall-Handelsgesellschaft

1930 Levy´sche Erben

1935 Frau Prof. Rainer (Nollendorfplatz 2)

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Vorsteherin Duncker um 1875

Oberst von Meerheimb um 1875

Fabrikbesitzer Rüngers 1875

Prof. Dr. phil. [Heinrich von Treitschke](#) ca. 1875-90

Kfm. O. Leidgebel um 1880

Musiklehrer / Komponist Amandus Leopold Leidgebel um 1880

Fabrikbesitzer Rutgeis um 1880

Buchhalter Gotsch ca. 1885-90

Wirkl. Geheimrat Dr. Pape um 1885

Major / Oberst von Schlieben um 1885 [wohl dieser](#)

Bankier Kuczynski um 1890

Wirkl. Geheimrat Duddenhausen um 1895

Cand. Jur. A., Cahnheim um 1900

Schriftstellerin [Dora Duncker](#) ca. 1898-1916

Kaufmann P. Friedländer ca. 1900-15

Rentier E. Schweitzer ca. 1900-10, dann seine Frau / Witwe bis ca. 1930

Witwe J. eines Regierungspräsidenten von Cranach ca. 1900-05

Schriftsteller Ernesto Francesco Antonio Gagliardi um 1910 ¹

Kaufmann W. Friedländer um 1915

Frau S. Limann um 1915

Kfm. P. G. Ehrzsescinsky um 1920

Direktor E. Dorf Müller ca. 1920-30

Frl. J. Döring ca. 1920-25

Witwe E. Seebold ca. 1920-25

Antike Wohnräume GmbH um 1930 vorher in der Bellevuestr. 6

Gesandter [Herbert von Beneckendorff und von Hindenburg](#) um 1930

Rechtsanwalt Dr. M. Fuchs um 1930

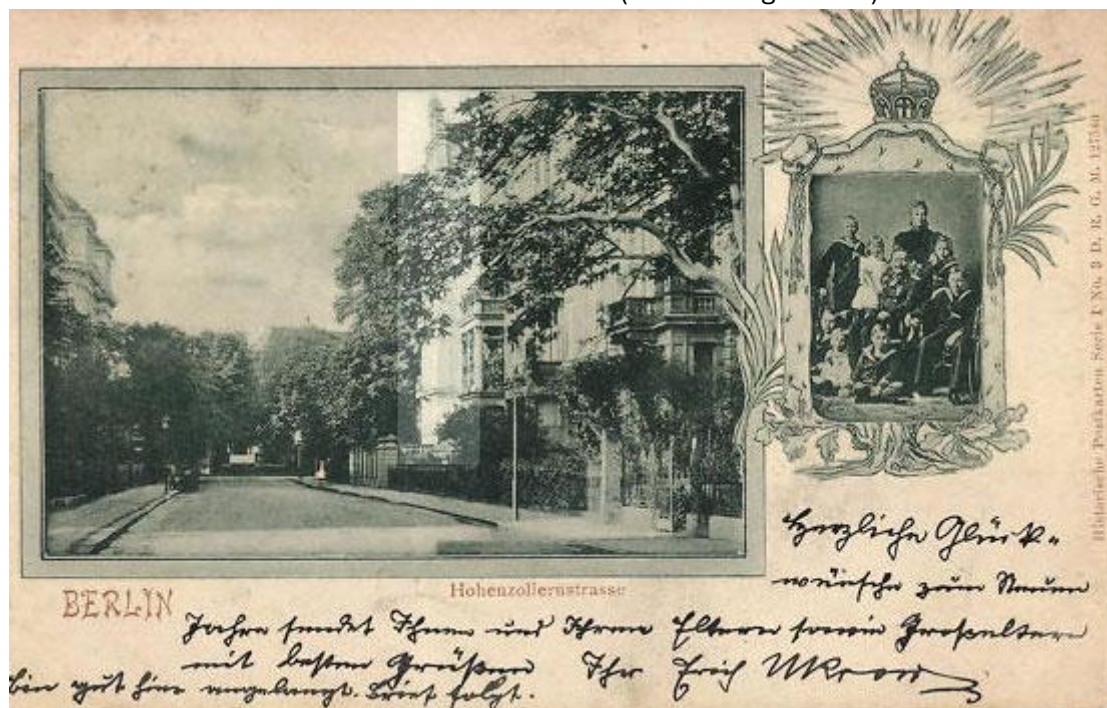
Hauswartin Auguste Beilfuß ca. 1930-35

1940 „Neubau“ war geplant, wurde aber nicht durchgeführt

Die einzige Darstellung des Hauses findet sich als Teil eines Bildes von Alfred Paul Pfitzner aus 1939 (durch Abdunkelung der übrigen Bereiche hervorgehoben)



Auf einer Postkarte kann man das Haus errahnen (hell hervorgehoben)



Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.

¹ Bei ihm könnte da noch seine Tochter [Hedda Korsch](#) gelebt haben, eine Enkelin von Hedwig Dohm